

Ergebnis-Protokoll

Betreff:	Blitzlicht-Konferenz „Stadtstruktur und Stadtbild“	Am:	10.02.2022
Verfasser:	ISA – Frau Obermeyer		
Datum Protokoll:	09.03.2022		
Teilnehmende:	Frau Schiller / Amt Umwelt- und Stadtplanung Herr Beutner / Amt Umwelt- und Stadtplanung Herr Bahmer / BM der Stadt Ditzingen Herr Braun / Haupt- und Personalamt Frau Leyh / ISA Frau Obermeyer / ISA	3 Bürger:innen	
Anhänge:	ISEK Ditzingen_Blitzlicht-Konferenz_06 Stadtstruktur und Stadtbild.pdf		

In der Blitzlicht-Konferenz präsentierte Frau Leyh auf Grundlage der Präsentationsdatei „ISEK Ditzingen_Blitzlicht-Konferenz_06 Stadtstruktur und Stadtbild.pdf“ das Vorgehen und das Ziel des ISEKs im Allgemeinen und gab anschließend einen Überblick über die gewonnenen Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse.

Im interaktiven Teil moderierte Frau Leyh mittels unten genannter Impulsfragen durch die Blitzlicht-Konferenz. Anmerkungen und Anregungen der Bürger:innen wurden in der unten dargestellten Tabelle erfasst.

Thema	Umfrage – Stimmen vor Ort	Ergebnis	Weitere Anmerkungen zum Thema
Wo wohnen Sie?	Ditzingen Hirschlanden Schöckingen Heimerdingen	(1/4) (0/4) (2/4) (1/4)	
Womit identifizieren Sie ihren Stadtteil? Warum?	Ditzingen	<ul style="list-style-type: none"> Durchgangsstadt Sehr angenehme, gute Lebensqualität, gute Infrastruktur (z.B. Schule) Kein Bestandsschutz, kaum historische Gebäude erhalten – Neubauten nicht harmonisch (Konflikt von Historie mit der Moderne) Investorenbauten optisch gleich (Verwechselbarkeit der Stadt) Marktstraße mit störenden Elementen z.B. versiegelte Plätze am Ortseingang Wilhelmschule mit Sandsteinportal als Identifikationsmerkmal Glems 	
	Hirschlanden	<ul style="list-style-type: none"> Zerschnittenes Dorf in Nord und Süd Sehr viele versiegelte Garagenflächen 	
	Schöckingen	<ul style="list-style-type: none"> Große Qualität Dörflich geprägt, historisch bebaut Kleinod Hist. Ursprünge des Ortes spürbar (Unverwechselbarkeit der gewachsenen Struktur) 	

	Heimerdingen		<ul style="list-style-type: none"> • Umgehungsstraße als positive Entwicklung für die Mitte Heimerdingens • Moderner Campus im Westen als wichtiges Element (Moderne neben historischem Kern) • Verdichtung in den letzten 20 Jahren mittels Geschosswohnungsbau wird als positiv bewertet
Wie finden Sie die optische Qualität Ihres Wohnortes?	Gut Schlecht	(1/4) (2/4)	<ul style="list-style-type: none"> • Bahnhofsweg Wilhelmstraße als qualitativ gut bewertet, aber häufig mit ruhendem Verkehr (z.B. durch Handwerker) belastet • Viele Garagenflächen in Heimerdingen → Idee: Hochhaussiedlung mit vielen Garagenhöfen z.B. überbauen, Flächen anders nutzen • Idee: Mittels einer Gestaltungssatzung das Stadtbild bewusst der Historie entsprechend lenken
Wo sind Ihre Lieblingsorte? Wo verweilen Sie weniger gern oder fühlen sich unwohl?	Im Wald Auf dem Laien Im Park An der Glems In meinem Garten In der Bibliothek An der ev. Kirche Auf dem Spielplatz An der Lehmgrube An einem anderen Ort	(0/4) (1/4) (1/4) (3/4) (2/4) (2/4) (0/4) (0/4) (0/4) (2/4)	Weitere Ortsteil prägende Elemente: <ul style="list-style-type: none"> • Peter Paul Kirche in Heimerdingen • Bogenportal am Schlosspark beim Kindergarten • Hist. Schlossstraße in Schöckingen • Anregung: Sichtachsen freihalten im Bereich Ortsteil prägender Elemente
Weitere Anmerkungen	<ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzung dafür, dass sich die Menschen wohl und zuhause fühlen, ist die Unverwechselbarkeit des Ortes (welche darüber hinaus dazu bewegen kann, sich für die Stadt zu engagieren) • Im Hinblick auf Innenverdichtung stößt Ditzingen bereits an seine Grenzen → Aufstockung und Nachverdichtung werden zum Thema, wenn die Landschaft nicht verbaut werden soll • Am Laien – Umgestaltung der „Betonwüste“ → Nutzbarkeit als Marktplatz bewahren • Großes Verkehrsaufkommen in Richtung Ditzingen durch das Neubaugebiet Gerlinger Weg in Hirschlanden erwartet • Bahnhof als „Durchgangssituation“ hat Potenzial für neue Angebote z.B. Restaurant • Rebhuhn-Bestand um Ditzingen → NABU hat erste Zählungen gemacht (nur wenig Bestand in BW), weshalb u.a. Pflanzungen von Baumgruppen/Hecken schwierig sind • Forderung nach mehr Bäumen in der Innenstadt → z.B. 1000-Bäume-Programm 2.0 (vgl. Beuys) • Idee: Thema „Hirschländer Krieger“ aufbereiten in Hirschlanden (z.B. Infotafel) 		
Zusammenfassung	Verbesserungspotenziale <ul style="list-style-type: none"> • Leerstände in der Gerlinger Str. nutzen für neue Angebote (z.B. Bioladen) • Parklandschaft entlang der Glems erlebbar und attraktiver machen • Spange zwischen Bahnhof und Stadthalle gestalten → Lust zum Laufen generieren, aber auch den motorisierten Individualverkehr bedenken • Versteckte, idyllische Bereiche erlebbar machen 		

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Verknüpfung der Stadtteile über die Landschaft anders als mittels Baumalleen denken → Idee: Vernetzung der Stadtteile mittels verschiedener Themenpfade (z.B. Reparaturstation für Radfahrer entlang einer Fahrradroute oder Informationstafeln entlang eines Pfades zum Thema Landwirtschaft)• Identität auch mit modernen Elementen schaffen |
|--|---|